

Zukunftsdialog Sportstätten in Balingen

Auftaktveranstaltung und 1. Sitzung Sportforum am 29. Januar 2026



Überblick

Auftaktveranstaltung – Information zum Zukunftsdialog

Teilnehmende ca. 100 Personen inkl. Mitglieder Sportforum, Verwaltung, Fachplanung und Moderation
 Begrüßung: Oberbürgermeister Dirk Abel
 Moderation: Timo Buff, Bürogemeinschaft Sippel | Buff, Stuttgart
 Fachlicher Input: Ina Walden – SpOrt concept, Stuttgart; Simon Gross – Büro dreigrün, Reutlingen
 Uhrzeit / Ort 18:30 – 20:00 Uhr, Konferenzräume, Stadthalle Balingen

1. Sitzung Sportforum – Konstituierung

Teilnehmende: 24 Mitglieder Sportforum, sowie Vertreter:innen Verwaltung, Fachplanung und Moderation
 Begrüßung: Oberbürgermeister Dirk Abel
 Moderation: Timo Buff, Moritz Wetzel Bürogemeinschaft Sippel | Buff, Stuttgart
 Uhrzeit / Ort 20:20 – 21:45 Uhr, Studio, Stadthalle Balingen

Ablauf / Inhalte

- Begrüßung und Einführung
- Überblick Prozessstruktur und Interaktion mit Teilnehmenden
- Impuls / Denkanstoß: Veränderungen im Sport- und Vereinswesen
- Überblick Sportstätten Balingen – Ein erster Blick von außen
- Rück- und Verständnisfragen aus dem Publikum
- Ausblick / Ende Informationsveranstaltung

im Anschluss:

- 1. Sitzung Sportforum – Konstituierung

Alle im Rahmen der Auftaktveranstaltung gezeigten Folien stehen auf der Homepage der Stadt Balingen zum Download zur Verfügung: www.balingen.de/sportstaettenkonzeption. Im Protokoll sind auszugsweise einige Folien zur Visualisierung der vorgetragenen Inhalte und Themen abgebildet.

1. Begrüßung und Einführung

Bei seiner Begrüßung hebt Oberbürgermeister Dirk Abel die zentrale Bedeutung des Zukunftsdialogs für die künftige Sportstättenentwicklung in der Stadt Balingen hervor. Dabei geht er sowohl auf die lokale Bedeutung der vorhandenen Sportangebote für die Balingen Bürgerinnen und Bürger ein, wie auch auf die nationale und internationale Bedeutung für die Sportstadt Balingen. Für die kommenden eineinhalb Jahre sieht er dem intensiven Dialog mit Vereinen, Schulen und Bürgerschaft optimistisch entgegen. Der Zukunftsdialog wird Herausforderungen und auch Widerstände mit sich bringen, aber am Ende wird es sich lohnen, da ist sich Oberbürgermeister Dirk Abel sicher und bringt seinen großen Freude zum Start des Zukunftsdialogs zum Ausdruck.



Am Ende des Dialogs steht ein Masterplan, der als Richtschnur für die künftige Entwicklung der Sportstätten dient und nicht nur die Priorisierung von Sanierungsmaßnahmen beinhaltet. Vielmehr stellt er eine gesamtgesellschaftliche Strategie für die Sportstättenentwicklung in Balingen dar und bildet somit nicht nur die Grundlage für alle Sportlerinnen und Sportler, um das hohe Niveau weiter halten zu können, auf das Balingen aktuell baut, sondern stellt einen grundsätzlichen Mehrwert für die gesamte Stadtgesellschaft dar.

Nach seiner Begrüßung übergibt Oberbürgermeister Dirk Abel die Moderation des Abends an Timo Buff von der Bürogemeinschaft Sippel | Buff aus Stuttgart, die von der Stadt Balingen mit der Moderation und Prozessbegleitung des Zukunftsdialog Sportstätten in Balingen beauftragte wurde.

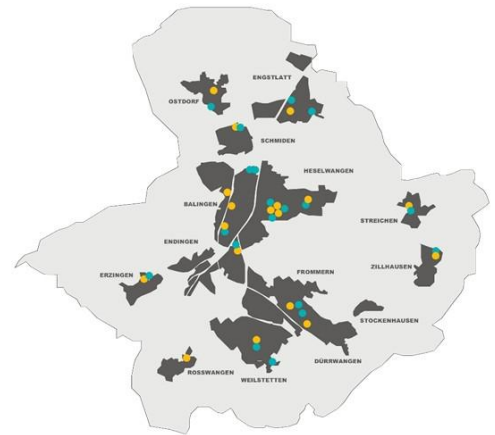
Im Folgenden erläutert die Moderation die mit der Erarbeitung des Masterplans verfolgte Zielsetzung und geht kurz auf die Rahmenbedingungen und den Beteiligungsgegenstand ein. Im Anschluss gibt Timo Buff einen Überblick über die Prozessstruktur, die Beteiligungsbausteine und Akteure sowie die Zusammensetzung des Sportforums.

Masterplan – Produkt und Mehrwert

- Ist ein informelles Planungskonzept – kein formell rechtlich bindender Plan – und definiert den Fahrplan für ein mittel- bis langfristiges Handeln
- Sichert eine integrierte und ganzheitliche Betrachtung und liefert eine fundierte und breite Analyse / Planungsgrundlage für die zukünftige Entwicklung der Sportstätten
- Dient der Fokussierung auf zentrale Projekte und Maßnahmen, um einen möglichst wirtschaftlichen Umgang mit städtischen Ressourcen zu sichern
- Stellt die Abwägungsgrundlage für die kommunalpolitischen Entscheidungsträger:innen auf eine breite Basis und fördert eine effiziente Gestaltung von Entscheidungsprozessen
- Bildet den kommunalpolitischen Handlungsrahmen für eine strategische wie nachhaltige Zielplanung und ist Grundlage für künftige Entscheidungen und (Fach-) Planungen
- Schafft Planungssicherheit und hilft Verzögerungen bei nachfolgender Umsetzung durch Einwände zu vermeiden
- Dient dem Informationsaustausch und der frühzeitigen Einbindung aller relevanten Akteure und schafft Problembewusstsein für unterschiedliche Positionen
- Angebot, sich im Dialog zwischen Politik, Verwaltung, Fachplanung und den Nutzergruppen bzw. der Stadtgesellschaft / Öffentlichkeit über die Zukunft der Balingen Sportstätten auszutauschen, Sachverstand und Interessen einzubringen, um gemeinsam Lösungsvorschläge zu erarbeiten
- Trägt zur Qualitätssicherung und Legitimation politischer Entscheidungen bei und macht diese öffentlich und nachvollziehbar,
- Erhöht die Akzeptanz der Stadtgesellschaft und Interessensgruppen mit den getroffenen Entscheidungen

Zielsetzungen und Rahmenbedingungen / Leitplanken

- Fokus liegt auf Qualität und Effizienz der Sportinfrastruktur
- Ausloten von Synergien und Kooperationen (kommunal wie teilregional, aber auch mit Blick auf die künftige Finanzierung / Trägerschaft)
- Betrachten gleichermaßen Schulsport als kommunale Pflichtaufgabe und Vereinssportangebote
- Klären Unterhaltung und Bewirtschaftung von Außensportanlagen
- Kontext / Querbezüge zum eigenständigen Entwicklungskonzept/-prozess Hallen- und Freibäder (Aspekt Schulschwimmunterricht)
- Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen stellt Campus-Konzept für die BIZERBA ARENA aus 2011 keine inhaltliche Vorgabe dar



Setzungen im Kontext zum Prozess

- Sanierung Kunstrassenplatz (BIZERBA ARENA)
- Sanierung Realschulsporthalle (Interessensbekundung für Fördermittel im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten; Entscheidung geplant für Februar 2026)
- Neubau Sporthalle, derzeit Standortdiskussion im Umfeld Messe
 - > „Gallierschmiede“ mit Schwerpunkt Nachwuchsförderung / Jugendarbeit HBW Balingen-Weilstetten bzw. JSG
 - > Schnitzelgrube und ausreichend Anlauffläche für Turnerinnen TSG Balingen



Beteiligungs-/ Bearbeitungsgegenstand

Betrachtet werden

- Schulturnhallen
- Turn- und Festhallen
- Mehrzweck-/ Gymnastikräume
- Außensportanlagen / Sportplätze
- MEY GENERALBAU ARENA
- BIZERBA ARENA
- Freizeitsportanlagen/-angebote (u.a. mit Blick auf Jugendliche, z.B. Aktivpark mit Skateanlage, Bolzplätze, Basketballkörbe)

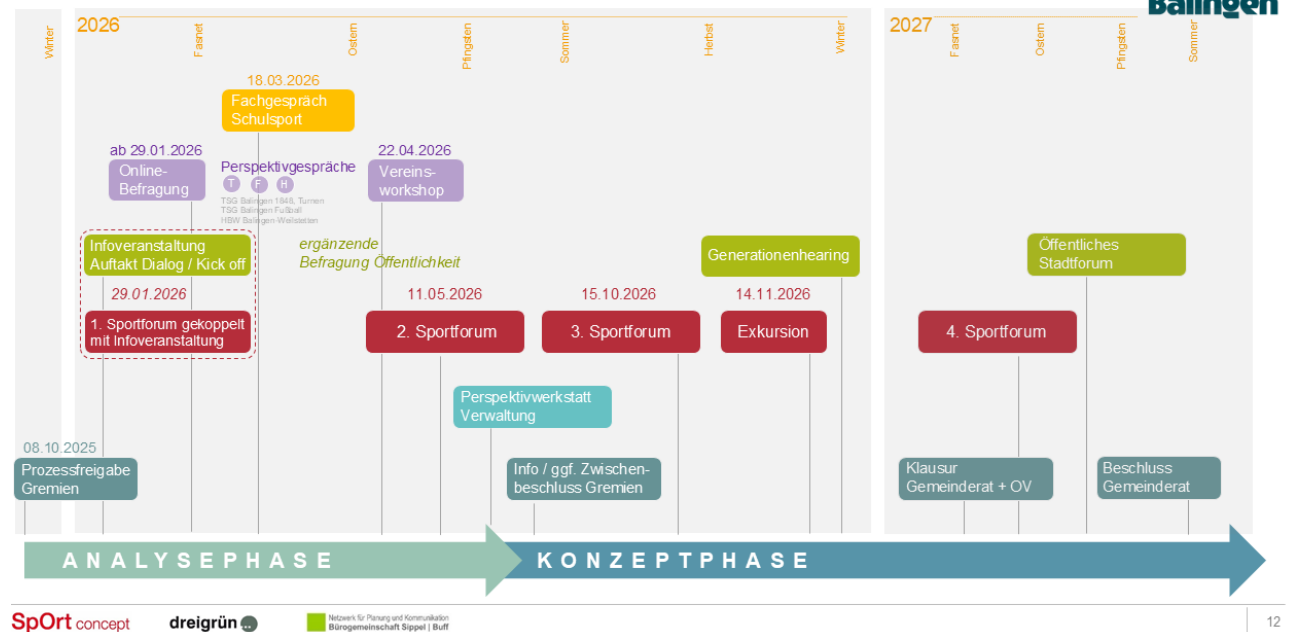
Nicht betrachtet werden:

- Schwimmbäder (eigenständiger Prozess)
- Eisporthalle / Kunsteisbahn
- Monofunktionale Sportstätten (wie z.B. Tennisplätze/-halle, (Bogen-)Schießanlagen, ...)
- Privat bzw. gewerblich genutzte Hallenangebote / Sportanlagen (wie z.B. Fitness-Studio, frei buchbare Sportangebote)
- Spielplätze (eigenständiger Prozess)

2. Prozessstruktur

„Zukunftsdialog Sportstätten in Balingen“ – Auftaktveranstaltung am 29. Januar 2026

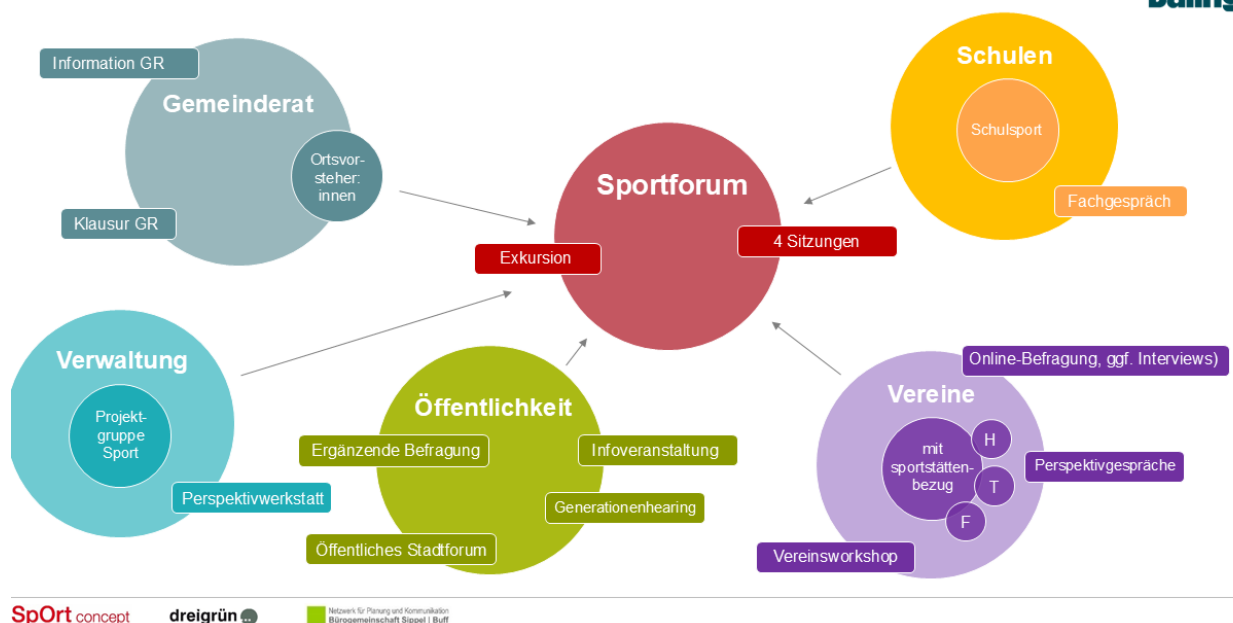
Dialogischer Planungsprozess – Fahrplan



12

„Zukunftsdialog Sportstätten in Balingen“ – Auftaktveranstaltung am 29. Januar 2026

Dialogischer Planungsprozess – Überblick Akteure + Bausteine



13

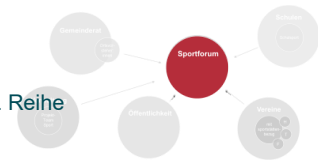
Besetzung Sportforum

• Vertreter:innen Vereine / Spielgemeinschaften	10 Personen
• Vertreter:innen Schulen (geschäftsf. Ltg + Fachleitung)	3 Personen
• Vertreter:innen Kinder / Jugendliche (Jugendbüro)	2 Personen
• Vertreter:innen Fraktionen Gemeinderat	6 Personen
• Vertreter:innen Ortsvorstehende für Stadtteile	3 Personen
• Vertreter:innen Verwaltung	3 Personen
Insgesamt	27 Personen
• Ggf. temporäre Gäste	1 – 3 Personen

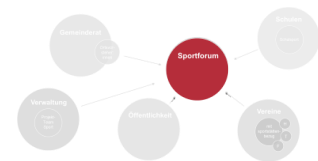
• Fachliche Begleitung Verwaltung	2 – 4 Personen
• Fachliche Begleitung / externe Fachplanung	2 – 3 Personen
• Moderation	2 – 3 Personen

1. Reihe

2. Reihe



- **Vertreter:innen Vereine / Spielgemeinschaften**
 - > 1x TSG Balingen von 1848 e.V. (13 Abteilungen)
 - > 1x TSG Balingen von 1848 e.V. – Abt. Turnen
 - > 1x TSG Balingen Fußball e.V.
 - > 1x HBW Balingen -Weilstetten
 - > 1x SG Eendingen / Erzingen / Roßwangen
 - > 1x TSV Frommern
 - > 1x SV Heselwangen (gleichzeitig Vertretung Stadtsportverband)
 - > 1x VfL Ostdorf (u.a. Handball, Leichtathletik)
 - > 1x TV Streichen
 - > 1x TV Weilstetten (mitgliederstärkster Verein)

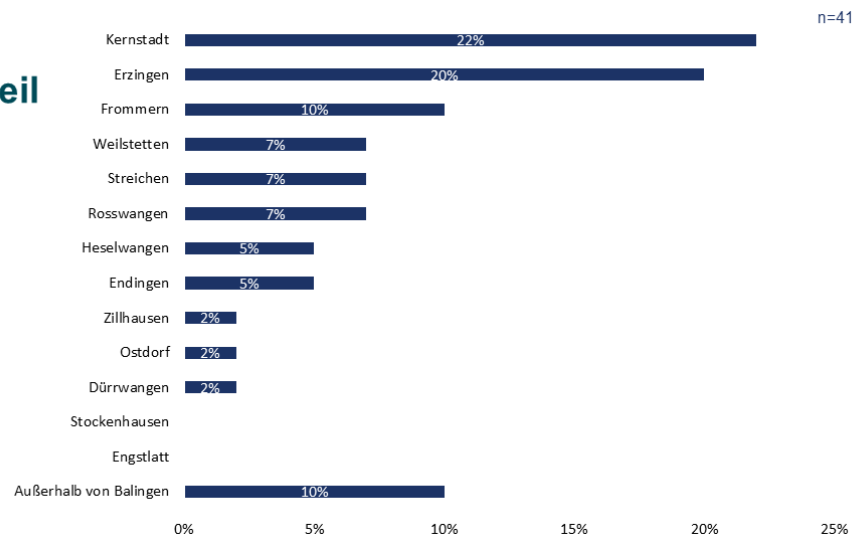


3. Interaktion mit den Teilnehmenden

Nach dem Überblick zur Prozessstruktur werden den Teilnehmenden von der Moderation einige Fragen über das Online-Frage-Tool „slido“ gestellt, um sich mit dem digitalen Tool vertraut zu machen, aber auch um in einfacher Form in den Sportstättendialog einzusteigen. Über einen QR-Code kann mit dem Smart-Fon die Umfrage entsprechend aufgerufen und die gestellten Fragen beantwortet werden. Die Antworten werden sofort für alle sichtbar und sind nachfolgend abgebildet.

Gleichmaßen erläutert die Moderation den Teilnehmenden die Möglichkeit, über das Online-Tool während der nachfolgenden Impulsvorträge Fragen an die Referent:innen sowie die Verwaltungsspitze zu stellen. Dabei besteht die Möglichkeit, Fragen die bereits gleichermaßen durch andere Personen gestellt wurden, mit einem „Gefällt mir“ zu markieren und somit das persönliche Interesse an eine Beantwortung der gestellten für alle anderen Personen digital sichtbar zu machen (siehe hierzu weiter Kapitel 5)

Aus welchem Stadtteil kommen Sie?



Auf welche Art und Weise treiben Sie Sport?

Im Verein –

> Mannschaftssport

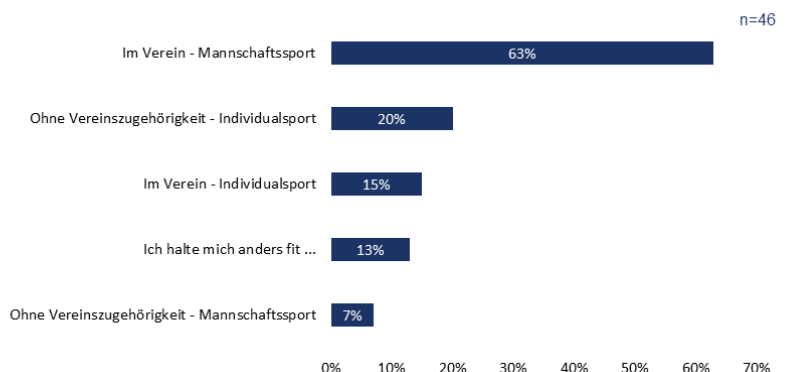
> Individualsport

Ohne Vereinszugehörigkeit –

> Mannschaftssport

> Individualsport

Ich halte mich anders fit ...

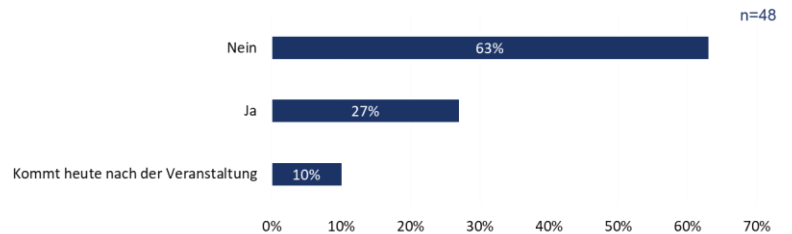


Haben Sie heute schon Sport getrieben ?

Ja

Nein

Kommt heute nach der Veranstaltung ...

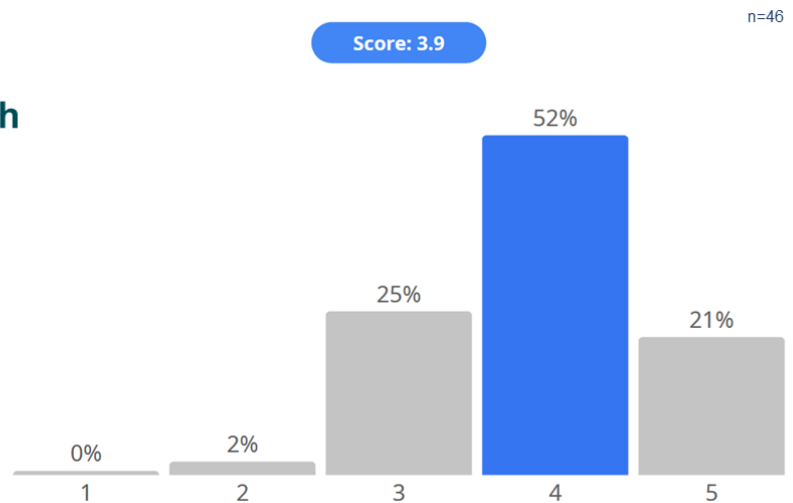


Die Große Kreisstadt Balingen bezeichnet sich selbst als „Sportstadt“. Teilen Sie die Aussage?

von 1 = trifft gar nicht zu

....

bis 5 = stimmt absolut



Was zeichnet die „Sportstadt“ Balingen aus Ihrer Sicht im Besonderen aus?



4. Impuls / Denkanstoß und Überblick Sportstätten in Balingen

Im Anschluss an die kurze digitale Umfrage und der Einladung durch die Moderation, digital Fragen an die Fachplanung und Verwaltungsspitze zu stellen, geben Simon Groß vom Büro dreigrün und Ina Walden von Büro spOrt concept, die zusammen von der Stadt Balingen mit der fachlichen Begleitung des Zukunftsdialogs beauftragt wurden, mit ihrem Vortrag einen Überblick zu Veränderungen und Herausforderungen im Sport- und Vereinswesen. Dabei beleuchten sie auch kurz den Balinger Vereinssport in Zahlen und thematisieren die mit dem in den letzten Jahren stetig steigend Anteil an selbstorganisierten Sportangeboten.

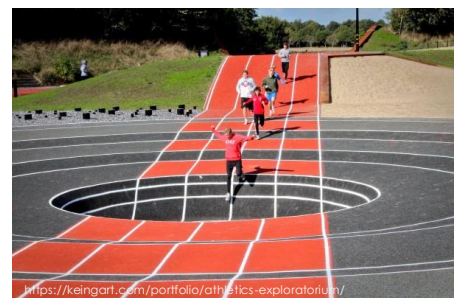
Ergänzend gehen sie auf aktuelle Tendenzen und neue Ansätze im Sportstättenbau ein. Anhand von Best-Practice-Beispielen zeigen sie unterschiedliche Lösungsansätze sowohl für öffentliche Sportanlagen als auch in Form von modernen Konzepten kommunaler und vereinseigener Sportanlagen auf, bevor sie einen Überblick über die Balinger Außensportanlagen und Sporthallen geben.

Die gezeigte Präsentationsfolien können auf der Homepage der Stadt Balingen unter: www.balingen.de/sportstaettenkonzeption eingesehen und heruntergeladen werden.



Best-practice

Öffentliche Multifunktionsflächen



MODERNE SPORTRÄUME - DIFFERENZIERTE SPORTRÄUME



Ballsporthalle



Mehrzweckraum/ Kursraum



Überdachter Platz/ Freilufthalle



Feste Gerätehalle



Bewegungslandschaft



Versamlungsraum/ Treffpunkt
Veranstaltungsraum

50



5. Rück- und Verständnisfragen aus dem Publikum zu den Impulsvorträgen



Wie im Kapitel 3 erläutert, können die Teilnehmenden über das Online-Tool „slido“ Fragen an die Fachplanung sowie die Verwaltungsspitze. Die gestellten Fragen sowie die Anzahl der vergebenen „Gefällt mit“ (upvotes) sind nachfolgend dargestellt und durch die gegebenen Antworten ergänzt. Zur Beantwortung werden von der Moderation die Fragen in der Reihenfolge der vergebenen upvotes aufgerufen. Dabei werden alle Fragen unabhängig der vergebenen upvotes beantwortet.

Die Beantwortung der Fragen im Plenum erfolgt durch Oberbürgermeister Dirk Abel, Bürgermeister Ermilio Verrengia, Baudezernent Michael Wagner, Annette Stiehle, Leiterin Amt für Stadtentwicklung (Projektleiterin und Ansprechpartnerin für alle Fragen zum Zukunftsdialog) sowie die beiden Referent:innen Simon Groß vom Büro dreigrün und Ina Walden vom Büro SpOrt concept.

Stehen Sportstätten zur Diskussion gestrichen zu werden? (Upvotes: 15)

Antwort: Der Dialog ist bewusst Ergebnisoffen angelegt, um mögliche synergie-Effekte nutzen zu können

Ist die Kreissporthalle auch Teil der Auswertung? Man kann zwar nicht über sie bestimmen, aber auch dort trainieren und spielen Balingener Vereine! (Upvotes: 8)

Antwort bereits während des Vortrags: Ja, allerdings nur bedingt, da kein direkter Zugriff durch Stadtverwaltung

Nicht sportliche Hallennutzung? = Festhallen = Identität der Stadtteile? (Upvotes: 7)

Antwort: Ja, auch wenn die Nutzung per se kein Sportnutzung ist, wird die Sportstätte dennoch untersucht und die Nutzung entsprechend berücksichtigt.

Gehören Bolzplätze auch zum Sportstättenkonzept? (Upvotes: 4)

Antwort: Ja, Bolzplätze werden auch betrachtet.

Inwiefern ist die Nutzung der Sportanlagen für den Freizeitsport vorgesehen? Werden die Sportanlagen der Bevölkerung zugänglich gemacht? (Upvotes: 4)

Antwort: Ja, dies soll betrachtet werden. Jedoch ist eine generelle Zugänglichkeit nicht bei allen Nutzungen / Sportstätten möglich.

Könnten auch neue Sportstätten entstehen? (Upvotes: 2)

Antwort: Ja, dies ist denkbar. Grundsätzlich ist dies jedoch prozessabhängig und ergibt sich aus dem Dialog.

Ist eine Sanierung des Sportplatzes an der Sichelschule vorgesehen? Momentan ist dieser Platz kaum bespielbar (keine Linien, nur ein Fußballtor, etc.). (Upvotes: 3)

Antwort: Ja, eine Sanierung ist aktuell vorgesehen.

Hat der Sport von Kindergärten in den Hallen ebenso eine Relevanz? (Upvotes: 2)

Antwort: Das wird in der gesamten Untersuchung mit beachtet. Da es zu keinen zeitlichen Überschneidungen zwischen Vereinssport und Kindergarten sport kommt, ist hier nur eine Verwaltungsinterne Abstimmung vorgesehen und keine direkten Gespräche mit Vertretenden vor Ort.

Mehr MTB Strecken in Balingen (Upvotes: 1)

Antwort: Es geht bei dem Sportstättendialog nicht explizit um einzelne Mountainbike-Strecken. Aber Möglichkeiten und Streckenoptionen können gerne an die Verwaltung herangetragen und gesondert geprüft werden.

Anschlussfrage: Bitte um Genehmigung, dass MTB wo man will 😊 (Upvotes: 2)

Entsprechende Antwort wie zuvor.

Können Teilorte eigene Konzepte für ihre Sport- und Festhallen einbringen? (Upvotes: 1)

Antwort: Ja, vor allem durch die jeweiligen Ortsvorstehenden, die Mitglieder im Sportforum sind.

Welches Budget ist für die Konzeption geplant. Welches für die Realisierung? (Upvotes: 1)

Antwort: Für den Dialog sind 200 000 € im Haushalt eingestellt. Die Kosten für die Umsetzung sind offen. Sie werden sich jedoch sicherlich im zweistelligen Millionenbereich befinden.

Ist ein Konzept, in Form einer Platzsanierung und Traglufthalle“ am Standort X geplant als Optimierung in Sachen „SportCampus“? (Upvotes: 1)

Antwort: Im Rahmen von Überlegungen zu Synergie-Effekten wird eine solche Überlegung sicherlich mit betrachtet werden.

Werden Bewirtungsmöglichkeiten und Sanitäre Einrichtungen (wo sinnvoll) auch berücksichtigt? (Upvotes: 1)

Antwort: Ja.

Verwaltung: Welche Ergebnisse gibt es aus dem Spielplatz Konzept hinsichtlich Bewegungsangeboten? (Upvotes: 1)

Antwort: In der Spielplatzkonzeption sind Schwerpunktspielplätze mit Bewegungsangeboten vorgesehen. Dieser Prozess steht zunächst gesondert für sich, wird aber auch in den Zukunftsdialog Sportstätten mit einfließen. Eine Überschneidung der beiden Prozesse bilden hierbei beispielsweise Bolzplätze.

Fitness, Kraftsport, Calisthenics frei zugänglich, an Sportplätzen und Schulen (Upvotes 1)

Die Anregung wird als Impuls mit in den Dialog aufgenommen.

Testfrage: Wird der HBW aufsteigen? (Upvotes: 1)

Die Frage wird im Plenum bejaht.

Werden die Steuern dadurch erhöht? (Upvotes: 0)

Antwort: Die durch den Prozess anfallenden Kosten werden nicht zu Steuererhöhungen führen.

Ist das Thema Inklusionsfähigkeit der Hallen auch berücksichtigt? (Upvotes: 0)

Antwort: Ja, auf jeden Fall.



6. Ausblick und Abschluss Auftaktveranstaltung (Teil 1)

Ina Walden erläutert kurz den Aufbau der Online-Befragung zur Nutzung der Balingener Sportstätten im Rahmen der Bestandsanalyse. Die Befragung richtet sich dabei an alle sporttreibenden Vereine in Balingen mit Hallenbezug oder Bezug zu den Außensportanlage und erfolgt ausschließlich digital. Hierzu erhalten die hierfür erfassten sporttreibenden Vereine bzw. die einzelnen Sportabteilungen einen entsprechenden Zugangscode per E-Mail.

Die Nutzungs-/Belegungszeiten aller anderen Nutzergruppen wie z.B. Musikvereine, Narrenzünfte, Gruppen ohne Vereinsbezug werden in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Balingen erfasst und ggf. bei Unklarheiten direkt durch die Fachplanung kontaktiert und im persönlichen Gespräch befragt.

Der Fragebogen kann bis Ende Februar 2026 ausgefüllt werden. Da eine solide und belastbare Datengrundlage die Basis für die an die Bestandsanalyse sich anschließende Konzeptphase darstellt, bittet Ina Walden für die Fachplanung alle angeschriebenen Vereine und Abteilungen, den Bogen gewissenhaft auszufüllen.

Zum Abschluss bedankt sich Oberbürgermeister Dirk Abel bei allen Anwesenden für das rege Interesse an dem für die Stadt Balingen so wichtigen Zukunftsdialog Sportstätten. Er wünscht allen Anwesenden, die nicht Mitglieder des Sportforums sind, einen guten Nachhauseweg und freut sich auf einen konstruktiven wie zukunftsorientierten Dialog. Die Mitglieder des Sportforums lädt er nach einer kurzen Pause zur konstituierenden 1. Sitzung ein.

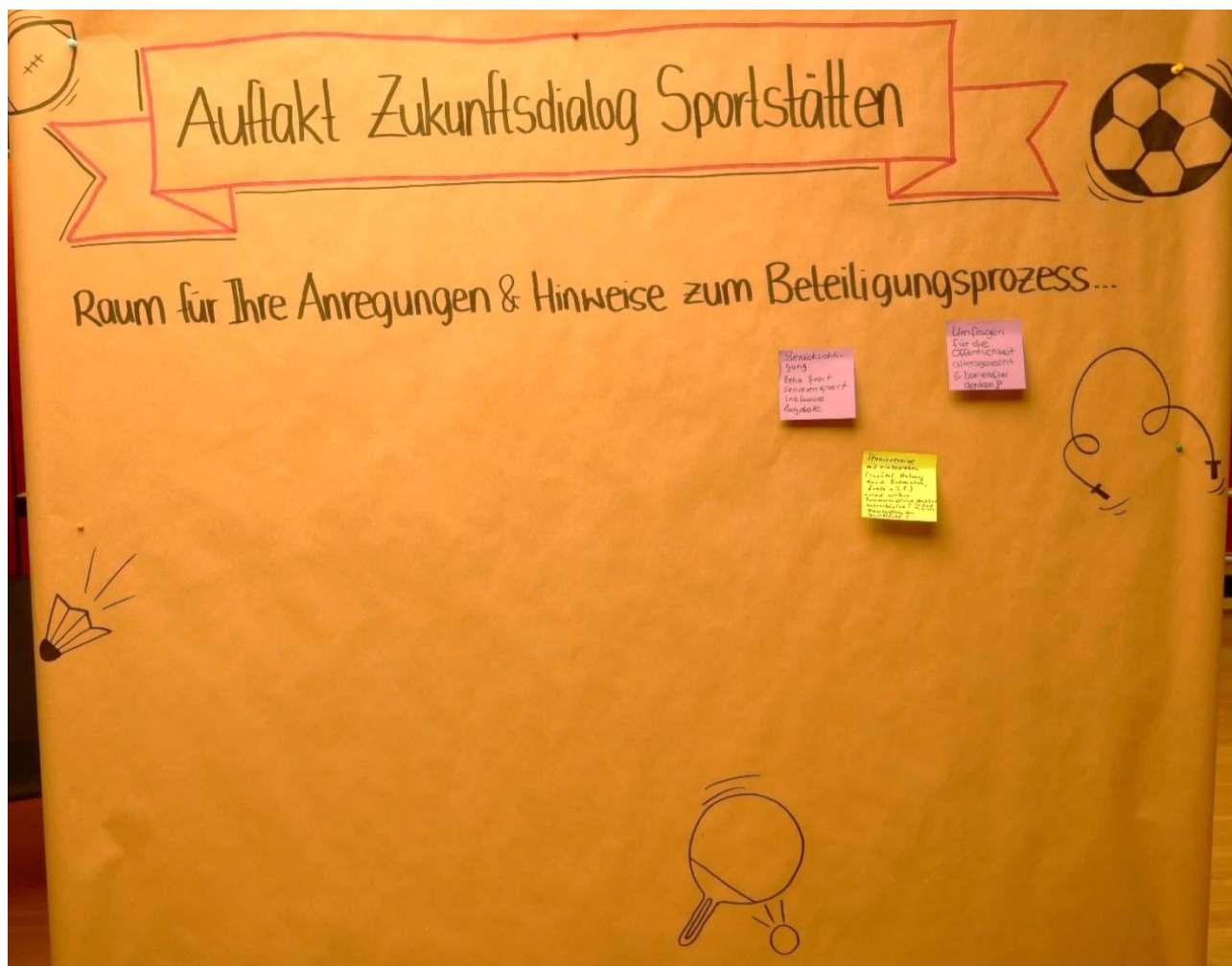
Die Moderation weist abschließend auf das Angebot hin, beim Gehen auf der bereitgestellten Stellwand weiteren Anregungen und Hinweise zum Beteiligungsprozess zu notieren. Eine fachliche Einordnung oder Beantwortung der vorgebrachten Aspekte und Fragen erfolgt nicht mit dem Protokoll:



Anregungen und Hinweise

- Berücksichtigung Rehasport, Seniorensport, inklusive Angebote
- Umfrage für die Öffentlichkeit altersgerecht und barrierefrei denken / anlegen
- Tennisvereine einbeziehen (zusätzliche Nutzung der Spielfelder z.B. durch Badminton, Boule oder ähnliches?)
- Sind weitere Zusammenschlüsse denkbar / wahrscheinlich? (TC Endingen / TC Zillhausen; Umwandlung der Sportfläche?)





7. Konstituierung – 1. Sitzung Sportforum



Im Rahmen der Vorstellungsrunde werden die Mitglieder des Sportforums von der Moderation gebeten, sich zunächst ganz spontan eines der ausliegenden Bildmotive zu ganz unterschiedlichen Angeboten und Aspekten zum Thema Sport aussuchen.

Ergänzend halten die Teilnehmenden auf zuvor verteilten Moderationskarten ihre Motivation, sich aktiv einzubringen sowie ihre persönliche Erwartung an den Planungs-/Beteiligungsprozess fest, ebenso welche besonderen Herausforderungen gesehen werden.

Der Reihe nach stellen sich die Personen vor und erläutern ihre zuvor auf den Karten formulierten Antworten. Mit der Vorstellung bzw. Erläuterung des ausgewählten Bildmotivs werden gleichermaßen erste thematische Anmerkungen und Hinweise für den anlaufenden Dialog vorgebracht und von der Moderation ebenso auf Karten festgehalten.

Die mit der Vorstellungsrunde formulierten Antworten und Anregungen sind nachfolgend dokumentiert und inhaltlich sortiert.

„Zukunftsdialog Sportstätten in Balingen“ – Auftaktveranstaltung am 29. Januar 2026

Einstieg – Vorstellungsrunde

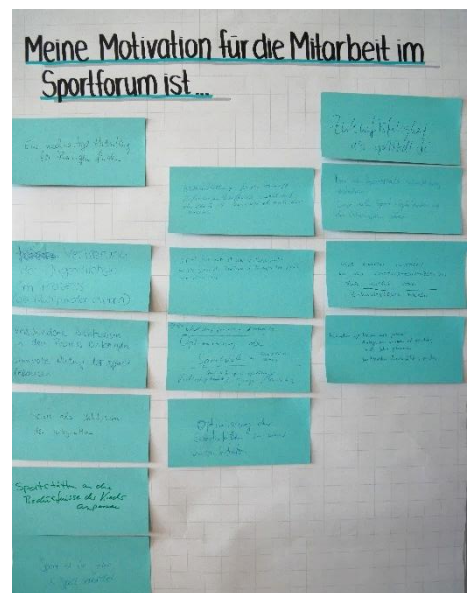
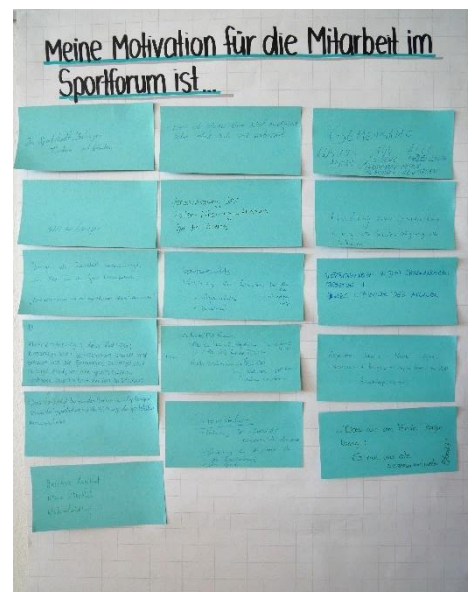
- Mein Name ist ... (und Funktion / Vertretung)
- Meine **Motivation** für die Mitarbeit im Sportforum ist, ...
- Meine Erwartung an den **Prozess**, ist ...
- Als eine große **Herausforderung** sehe ich vor allem ...
- Ich habe mir das **Bild** ausgesucht, weil ...



Designed by Freepik

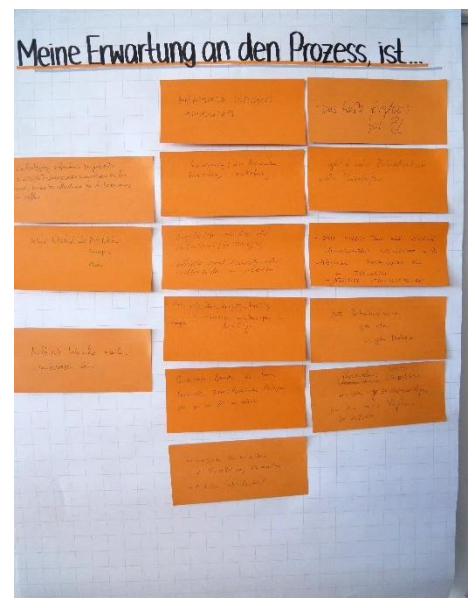
Meine Motivation für die Mitarbeit im Sportforum ist ...

- Zukunftsfähigkeit der Sportstadt Balingen zu sichern
- Sportstadt Balingen fördern und stärken
- Balingen als Sportstadt voranzubringen, das Beste für den Sport herauszuholen: „Nur wenn man mit anpackt, kann etwas verändert werden.“
- Weichenstellung für die Zukunft zu begleiten
- Sehr großes Interesse an der Sportstättenkonzeption
- Da es Werkzeug für meinen Arbeitsalltag ist
- Eigene Ziele transparent zu machen und die Ziele der anderen zu verstehen
- Um zu wissen was in der Stadt passiert
- Etwas zu bewegen
- Gemeinsame Lösung für alle finden
- Finden einer gemeinsamen Lösung unter Berücksichtigung aller Interessen
- Dass wir am Ende sagen können, es hat uns alle weitergebracht
- Verschiedene Sichtweisen in den Prozess einbinden
- Sport ist für jeden, Sport verbindet
- Dass noch mehr Menschen in Balingen sich für Sport interessieren
- Sport ist für mich eine sehr wichtige Sache
- Sport als Katalysator für Integration
- Sinnvolle Nutzung der Sport-Ressourcen
- Eine nachhaltige Hallenlösung für Balingen zu finden
- Ein besseres Angebot, ein klarer Überblick und die Weiterentwicklung
- Weil ich eine Notwendigkeit sehe, dass sich etwas verbessert
- Optimierung der Sportstätten zu einer win-win Situation
- Verbesserungen Sportanlagen und höhere Effizienz der Anlagen
- Verbesserung der Hallen-/Trainingssituation für die Vereine
- Verbesserung Situation für den Verein mit 1.800 Mitgliedern; Stichwort: Kapazitäten und Qualität
- Bestmögliche für den Breiten- und Spitzensport sowie für die Jugendarbeit bei der Nutzung der Sportstätten herausholen
- Balingen bedarfsgerecht Sportstätten schafft und betreibt, so dass die Sportvereine bestmöglich versorgt sind, um ihre gesellschaftlich wichtige Vereinsarbeit leisten zu können
- Chancen und Möglichkeiten für acht Abteilungen beim TSV Frommern auch in Zukunft zu erhalten wie auch die Attraktivität in den weiteren Ortschaften zu erhalten und zu verbessern
- Dezentrale Sportmöglichkeiten in den Ortschaften zu stärken
- Verbindung zwischen Sport und Gesellschaft sowie städtebauliche Aspekte, selbst Sportler
- Kooperation zwischen Schulen, den Vereinen und Sport sind verwurzelt in Balingen
- Gestaltung der Sportangebote für die Bevölkerung
- Sportstätten an die Bedürfnisse der Kinder anpassen
- Eigene Kinder sind im Verein. Wie ist die Zukunftsperspektive?
- Vielseitige Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für junge Menschen
- Vertretung der Jugendlichen im Prozess (als Multiplikator dienen)



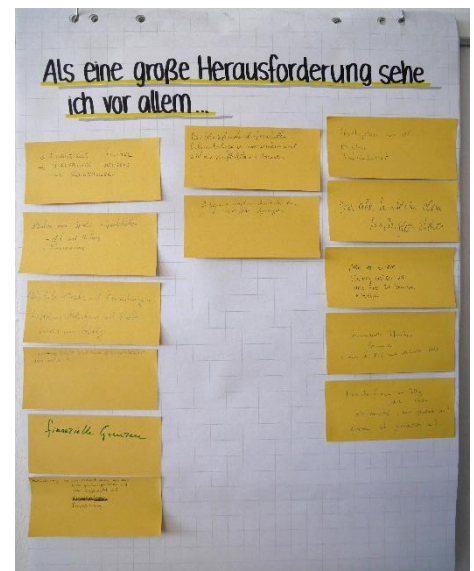
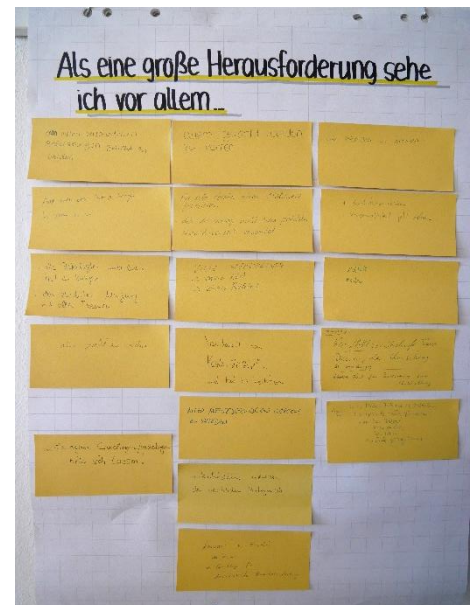
Meine Erwartung an den Prozess, ist ...

- Das beste Ergebnis für Balingen zu erzielen
- Bessere Nutzung aller Sportstätten zu schaffen
- Dass dieser für alle Vereine gewinnbringend ist
- Attraktivitätszuwachs für alle Sportler und Bürger
- Lösungen gefunden werden, bei denen (fast) alle zufrieden sind
- Ganzheitlich denken
- Ganzheitliche Betrachtung des Themas
- Objektives Gesamtbild entsteht
- Transparenz über Ist-Zustand, pain points, Chancen, Diskussion und übergreifenden Notwendigkeiten
- 0Gute Bestandsaufnahme gibt, die mit guten Ideen zu einem guten Masterplan führt
- Klaren Überblick über Möglichkeiten, Synergien und Kosten zu erhalten
- Synergien zu erreichen und Verzettelung zu vermeiden
- Ergebnis zu erzielen
- Verschiedenes Wissen zusammenzubringen, um ein gutes Realistische Ziele / Masterplan ausgearbeitet wird ohne zu viel Zeit zu verlieren
- Trainingszeiten abgeglichen und Lösungen gefunden werden
- Belegung effektiver zu gestalten, zusätzliche Trainingszeiten ausfindig machen und clevere Entscheidungen bei der Sanierung zu treffen
- Ausreichende und energetische fitte Sportanlagen
- Ergebnisse des Prozesses umgesetzt werden
- Eine Entscheidung, das Besprochene soll mittelfristig umgesetzt werden
- Nicht alle Wünsche werden umzusetzen sein
- Eine hohe Zufriedenheit erreicht wird
- Zielführende Lösungen zu erarbeiten
- Ergebnisse zu erzielen, die Verbesserungen bringen
- Ein guter Austausch, der zielgerichtete Ergebnisse hervor bringt für die Sportler
- Dialogischer Austausch und Erfolg
- Gute Kommunikation entsteht
- Strukturen für eine gute Kommunikation geschaffen werden
- Am Ende eine bessere Vernetzung der Akteure entsteht
- Dass wir uns miteinander weiterentwickeln
- Effektiv und konstruktiv miteinander zu arbeiten
- Etwas andere Ideen, Anregungen und Vorschläge zu erarbeiten
- Eine möglichst hohe Zufriedenheit aller Beteiligten
- Gemeinsam neues erschaffen, andere Blickwinkel erfahren
- Transparenz und Nachvollziehbarkeit
- Offenes, aber zielorientiertes Vorgehen
- Fairness als Grundgedanke
- Fairer Umgang aller Beteiligten, die offen für Veränderung sind
- Gutes Miteinander; Vereine sollen miteinander arbeiten, nicht gegeneinander
- Unvoreingenommenes Herangehen an die Lösungen
- Offener und ehrlicher Dialog, auch über Jahre etablierte Dinge sollten offen angesprochen werden
- Auch über alte Belegungen gesprochen wird, die nicht mehr gebraucht werden



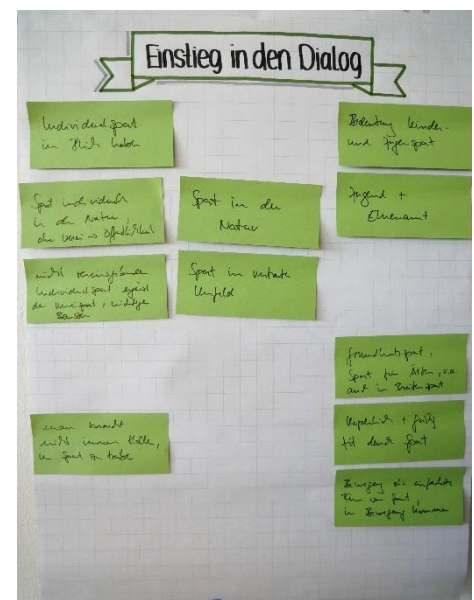
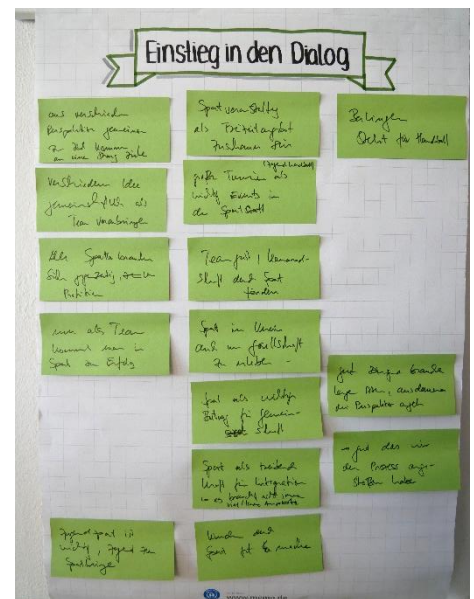
Als große Herausforderung sehe ich vor allem ...

- Den vielen verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden
- Alle Beteiligten unter einen Hut zu bekommen
- Allem gerecht zu werden
- Alle Interessen zu vereinen
- Alles unter einen Hut zu kriegen und ins Machen zu kommen
- Alle sollten an einem Strang ziehen
- Für alle Vereine einen Mehrwert zu generieren
- Masterplan für alle tragbar
- Alle sollten hinter dem Masterplan stehen
- Vielfältige Wünsche und Erwartungen
- Vielfalt
- Unterschiedliche Interessen der verschiedenen Protagonisten
- In einer Stadt mit 13 Stadtteilen eine optimale Lösung zu erreichen, in der kein Stadtteil, keine Sportart, kein Verein am Ende zu kurz kommt
- Wer verzichtet, wer gewinnt? Kommen wir gemeinsam an?
- Kooperationsformen im Alltag zwischen den Schulen und den Vereinen Diskrepanz zwischen Besitzstrukturen und erhofften Synergien
- Dialog nicht zum persönlichen Wunschkonzert ausartet
- Die eigenen Erwartungen / Vorstellungen hinter sich zu lassen
- Ehrlichen Umgang mit allen Themen
- Kirchturmdenken
- Konfliktbereitschaft aller Beteiligten
- Kompromissfähigkeit vorhanden ist / nicht verloren geht
- Konsens im Ergebnis des Forums als Grundlage für eine demokratische Entscheidungsfindung
- Viele Wünsche und Nöte, aber wenig Budget und Zeit
- Was passiert, wenn etwas aus Kostengründen geschlossen werden muss
- Sanierung der alten Sporthalle kostet zu viel Zeit und Geld
- Kosten
- Kosten für Realisierung und Unterhaltung
- Finanzielle Mittel
- Finanzielle Grenzen
- Finanzierung und Art und Umfang von Neubauten
- Vereinbarkeit von Kostendisziplin und Mut zur Investition
- Kleine Maßnahmen führen zum Erfolg
- Dauer der Umsetzung



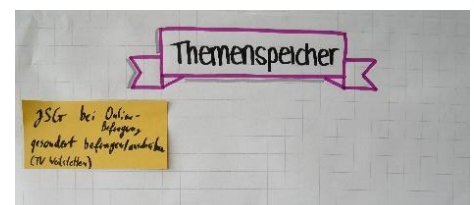
Anmerkungen und Hinweise (Auswahl Bildmotiv)

- Sport als wichtiger Beitrag für gesellschaftliches Miteinander
- Sport als treibende Kraft für Integration, es braucht nicht immer teure Angebote
- Bewegung als einfache Form von Sport, wichtig ist es, in Bewegung zu kommen
- Körperlich und Geistig fit durch Sport
- Gesundheitssport beachten, Sport für Ältere, vor allem Breitensport
- Kinder durch Sport fit machen
- Bedeutung Kinder- und Jugendsport beachten
- Jugend und Ehrenamt beachten
- Jugendsport ist wichtig; Jugend motivieren, Sport zu machen
- Alle Sportler brauchen sich gegenseitig
- Nur als Team kommt man im Sport zum Erfolg
- Teamgeist, Kameradschaft durch Sport finden
- Große Turniere sind wichtige Events in der Sportstadt
- Sportveranstaltungen stellen wichtiges Freizeitangebot für Balingen dar (Zuschauer)
- Balingen steht für Handball
- Verschiedene Ideen gemeinschaftlich als Team voranbringen
- Aus verschiedenen Perspektiven zu einem Ziel kommen und an einem Strang ziehen
- Individualsport im Blick haben
- Angebote für Individualsport / Öffentlichkeit (vereinsungebunden) in der Natur sind wichtig
- Sport in der Natur machen können
- Nicht vereinsgebundene Individualsport ergänzt Vereinssport
- Sport im vertrauten Umfeld machen können
- Gute Dinge brauchen einen langen Atem
- Gut, dass der Prozess angestoßen wurde



Themenspeicher

- JSG bei Online- Befragung berücksichtigen (TV Weilstetten)



Ausblick / weiteres Vorgehen

Oberbürgermeister Dirk Abel bedankt sich bei allen Teilnehmenden für den aus seiner Sicht insgesamt gelungen Einstieg in den Dialog sowie den offenen Austausch im Rahmen der Vorstellungsrunde und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.